

Theater & Bühne

Dieses Informationsblatt ist ein Angebot des Career Service der Universität Leipzig. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Stand: Oktober 2017

Berufsbereiche _ Wo will ich arbeiten?

- Theaterensembles
- Theater/Konzertveranstalter
- Schauspiel-, Theater-, Opern-, Orchesterbetrieb
- Musikverlage
- Musiktheaterproduktionen
- Theater-/Musikfestivals

Tätigkeitsfelder _ Was will ich machen?

Kenntnisse & Fähigkeiten

Intendant(in)

>> ist Leiter des künstlerischen, technischen und administrativ/wirtschaftlichen Theaterbetriebs. Seine Aufgabe ist die Umsetzung der Ziele des Theaterträgers zu einer künstlerischen Gesamtkonzeption für Theater und Publikum mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln.

- hohes Maß an Stressfestigkeit und Verhandlungsgeschick
- Fähigkeiten in der Personalführung
- betriebswirtschaftliches Know-how
- Kenntnisse der Strukturen am Theater
- praktische Erfahrung
- Studium der Germanistik
Kunstgeschichte, Literatur oder Theaterwissenschaft

Dramaturg(in)

>> trägt wesentlich zum künstlerischen Profil eines Theaters bei. Er sorgt für eine musikalische- und literaturkritische Bearbeitung der geplanten Opern und Schauspiele und wirkt an einem ausgewogenen Spielplanentwurf mit. Außerdem bemüht er sich ggü. Publikum und Presse um eine adäquate Vermittlung der künstlerischen Vorstellungen des Regisseurs, Choreografen, Dirigenten oder Intendanten und versucht die Öffentlichkeit für die Arbeit und die Ideen des Theaters zu interessieren.

- Erfahrung in der Kritik und Analyse von Texten sowie Fähigkeiten im Formulieren von literaturkritischen Texten
- Studienabschluss in Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Philosophie, Musikwissenschaft oder Germanistik,
- Einstieg über langjährige Erfahrung im Theater und/oder Opernbetrieb

Regisseur(in)

>> inszenieren Bühnenwerke. Hierfür entwickeln sie auf Grundlage eines Textes ein Konzept für eine Szenenfolge, häufig in enger Zusammenarbeit mit Dramaturgen, Bühnen- und Kostümbildnern. Während dieser Probenphase arbeitet er intensiv mit den

- musikalisch, stilischer und sprachlich versiert, Selbstbewusstsein
- Führungsstärke und Verantwortungsbewusstsein

Darstellern. Wenn die Premiere vorbei ist, endet in der Regel auch die Arbeit des Regisseurs.

- reiche Fantasie gepaart mit Form-, Farb- und Raumpfinden
- Einstieg meist über Regieassistenten

Dirigent(in)

>> erarbeitet gemeinsam mit dem Orchester die Aufführung eines Musikwerks. Dabei ist er/ sie verantwortlich für die Interpretation des Stückes.

- ausgeprägtes psychologisches Einfühlungsvermögen
- feines Gehör, Rhythmusgefühl
- einschlägigen musikalischen Fähigkeiten
- Kenntnissen bei möglichst vielen Instrumenten
- gesangliche Erfahrung (Chor)

Orchestermusiker(in)

>> studiert mit anderen Musikern und Dirigenten die Aufführung eines musikalischen Werks ein. Um den Ansprüchen zu genügen erbringt der Musiker große psychische und physische Leistungen. Die Entscheidung, Mitglied in einem Orchester zu werden, unterordnet sich einer gemeinsamen Klangwirkung.

- musikalische Früherziehung ab 10. Lebensjahr
- technisches/ musikalisches Können d.h. erkennbares Maß an Musikalität
- gutes Gehör
- Klangsinn und rhythmisches Empfinden

Musicaldarsteller(in)

>> muss die drei künstlerischen Ausdrucksweisen Gesang, Tanz und Schauspiel gleichermaßen gut beherrschen. Sein Berufsalltag ist von Proben und Aufführungen bestimmt, durch die künstlerische Vielfalt ist der Beruf sehr anspruchsvoll. An einer Musicalbühne herrscht zumeist ein internationales Flair, da Darsteller aus vielen verschiedenen Ländern zusammen arbeiten. Auch als ausgebildeter Sänger, Tänzer oder Schauspieler kann man mit entsprechender Qualifikation bei einem Musical engagiert werden.

- hohes Maß an Engagement, Energie und Durchhaltevermögen
- sängerisches und tänzerisches Talent
- Musikalität, Rhythmusgefühl
- körperliche Fitness
- Einstieg über Aufnahmeprüfung

Autor(in)

>> auch Dramatiker genannt - verfasst dramatische Werke als Grundlage von Schauspielinszenierungen. In der Regel arbeitet der Autor allein, Ausnahmen sind Theaterstücke, die in direkter Zusammenarbeit mit einem Ensemble entstehen. Der Autor kann sich direkt an die Intendanz oder Dramaturgie eines Theaters wenden, er kann sein Stück einem der zahlreichen Theaterverlage anbieten, oder er nimmt an einem entsprechenden Literatur-Wettbewerb teil.

- Talent im Formulieren und Komponieren dramatischer Texte
- Abgeschlossenes Studium in Szenischem Schreiben, Philosophie, Germanistik Theater- und Kulturwissenschaften

Choreograf(in)

>> erfindet tänzerische Abläufe innerhalb einer Inszenierung Meist für klassisches Ballett, Tanztheater

- Ausbildung als Tänzer
- mehreren Jahren Bühnenerfahrung

oder Performance. Er wählt die Tänzer aus und trainiert mit diesen die Tanzszenen. Choreografen arbeiten sowohl frei als auch in fester Anstellung.

Schauspieler(in)

>> wird innerhalb der Produktion eine Rolle übertragen, die er mit seinen künstlerischen Möglichkeiten Gestik, Mimik und Stimme unter Zuhilfenahme von Maske, Kostüm und Requisiten gestaltet. Hierzu gehört das Auswendiglernen des Textes, die Beschäftigung mit dem sozialen und historischen Umfeld der Rolle, mit der Zeit, in der das Stück spielt, mit den besonderen Umständen, in denen sich die Handlung zuträgt und mit den physischen, sozialen und psychischen Besonderheiten der zu spielenden Figur und ihrer Partner.

Tänzer(in)

>> sind meist innerhalb des Balletts eingebunden. Sie bilden innerhalb des Theaters ein eigenes Ensemble, ähnlich wie Chor und Orchester. Tänzer benötigen heute neben einer guten klassischen Ausbildung auch eine umfassende Schulung in allen zeitgenössischen Techniken, da Arbeitsweisen, Bewegungsmaterial und Bewegungsstile der Choreografen vielschichtiger geworden sind.

Beleuchter(in)

>> ist für die technische Bedienung und Wartung aller lichttechnischen Anlagen im Bühnen- und Zuschauerraum zuständig. Er arbeitet eng mit dem Beleuchtungsmeister und gegebenenfalls mit dem Lichtgestalter zusammen.

Bühnenbildner(in)

>> entwirft das Bühnenbild für die einzelnen Szenen einer Inszenierung. Nach Textanalyse und Recherchen erstellt ein Bühnenbildner Entwürfe. Diese Skizzen setzt er dann meist in maßstabsgetreue Modelle um, in denen er die Raumwirkung und die technischen und szenischen Vorgänge simuliert. Bei seiner Arbeit muss er sich eng mit dem Regisseur, dem Kostüm- und Maskenbildner sowie dem Beleuchtungsmeister abstimmen.

- gute Allgemeinbildung und Kenntnisse im kulturellen, künstlerischen und sozialen Bereich

- Grundkenntnisse der Psychologie, Soziologie, Geschichte und Kunstgeschichte
- hoher physische Belastbarkeit
- Phantasie und Kreativität
- Studium der Fachrichtung Schauspiel
- besonderes Talent

- ausgeprägtes musikalisches Empfinden
- sehr gute körperliche Beweglichkeit
- tänzerische Ausbildung
- Einstieg meist über private Ballettschule
- Rhythmusgefühl
- musikalisches Gedächtnis

- Fachkenntnisse der Elektronik- und der Elektrotechnik
- Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik o.ä.

- Organisationstalent, Kreativität
- erste Erfahrungen im Entwerfen von Bühnenbildern
- gute Allgemeinbildung und architektonisches Wissen
- fundiertes Wissen in Kunst- und Kulturgeschichte
- ausgeprägte zeichnerische, malerische und handwerkliche Begabung

Gewandmeister(in)

>> ist für die praktische Umsetzung der Entwürfe des Kostümbildners zuständig. Er muss in der Lage sein, skizzierte Entwürfe zu interpretieren, in eine Schnittkonstruktion und danach in ein Kostüm umzusetzen, das der szenischen Figur des Stückes, den Absichten des Regisseurs und dem Träger des Kostüms gerecht wird.

- handwerklichen Geschick
- künstlerisches Interesse
- Organisations- und Koordinierungsgeschick abgeschlossene Ausbildung mit Gesellenbrief als Damen- oder Herrenmaßschneider oder der Facharbeiterbrief der Bekleidungsindustrie
- Praxis als Geselle oder Theaterschneider im Anschluss an die Ausbildung, wovon mindestens ein Jahr davon in einer Theater- oder Kostümwerkstatt absolviert werden muss

Komponist(in)

>> komponiert Musikstücke verschiedener Gattungen Sie können zudem als Komponisten Dirigenten, Arrangeure, Lektoren, Musiklehrer, Fachredakteure oder Musikkritiker tätig werden. Sie sind meist in einer freien Tätigkeit und bieten bereits fertige Werke einer Bühne oder einem einschlägigen Fachverlag an.

- Kompositions-Studium an einer staatlichen Musikhochschulen angebracht
- Bestehen einer Aufnahmeprüfung (unter anderem die Präsentation mehrerer Eigenkompositionen)
- künstlerisch - musikalische Begabung

Theaterpädagoge(in)

>> vermittelt zwischen Theater und den verschiedenen Bildungseinrichtungen. Er berät Leiter von Arbeits- oder Schultheatergruppen und unterstützt bei der Vor- und Nachbereitung von Theaterstücken im Klassenunterricht. Auf der einen Seite bringt er dem Theaterunerfahrenen das Theater näher, auf der anderen Seite nutzt er das Theater als Mittel zum Zweck der Persönlichkeitsbildung. In beiden Fällen liegt das Hauptaugenmerk auf der Praxis.

- Leitungskompetenz
- künstlerische, organisatorische, vermittelnde und theoretische Kompetenz
- Ausbildung oder Studium im Bereich der Theaterwissenschaft/ Pädagogik.

Kulturmanager(in)

>> seine Einsatzgebiete sind höhere Verwaltungsposten. Zu den Aufgaben gehören Planungs- und Führungstechniken, Controlling und Marketing, aber auch Public Relations. Ein Kulturmanager stellt Austauschbeziehungen zwischen Kunst und Publikum her und muss hierbei rechtliche, administrative, finanzielle und politische Aspekte beachten. Kenntnisse der künstlerischen Ausdrucksformen wie Literatur, Theater, Bildende Kunst oder Musik fließen ebenso in seine Arbeit ein wie kulturgeschichtliche und kultursoziologische Gesichtspunkte.

- Ausbildung im Kultur/ Kunstbereich + Studium in BWL/ VWL
- Organisationstalent
- kulturgeschichtliche und kultursoziologische Interesse

Requisiteur(in)

>> arbeitet in enger Abstimmung mit dem Produktions- und Ausstattungsleiter (Bühnenbildner). Er inventarisiert, magaziniert und lagert die Requisiten für eine Inszenierung. Der Requisiteur beschafft die Requisiten entweder aus dem Theatermagazin oder kauft und entleiht sie. Er muss in der Lage sein, in gewissem Umfang Requisiten und Spezialeffekte zu erfinden und selbst herzustellen. Außerdem ist er für Pflege, Instandhaltung und Reparatur der Requisiten verantwortlich sowie für die Kalkulation und die Aufzeichnung anfallender Kosten.

- handwerkliches Geschick
- künstlerisches Einfühlungsvermögen
- Verhandlungs- und Organisationsgeschick
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit
- breite Allgemeinbildung
- Fantasie und Kreativität
- Ausbildung zur Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Raumausstatter, Requisiteur o.ä.

Kostümbildner(in)

>> entwirft in Abstimmung mit dem Bühnenbildner, Regisseur, Dramaturgen und Maskenbildner der Kostümbildner die Kostüme und zumeist auch die Masken, die für eine Inszenierung benötigt werden. In der Fertigstellung arbeitet er eng mit dem Gewandmeister zusammen, der die Entwürfe praktisch umsetzen muss.

- reicher Fantasie, Kreativität
- zeichnerische und handwerkliche Begabung
- ausgeprägtes Wissen in Kulturgeschichte
- Kenntnisse und Erfahrung in Stil- und Materialkunde

Marketing

>> Die Hauptaufgabe des Marketings am Theater ist der Entwurf und die Herstellung von Werbemitteln, wie beispielsweise Plakate, Citylights, Programmhefte, Handzettel, Spielpläne, Prospekte, Postkarten, Anzeigen, Website etc. Hierbei arbeiten Marketing-Fachleute eng mit Dramaturgen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und oft auch der Intendanz zusammen, um ein maßgeschneidertes Werbekonzept zu erstellen. Außerdem müssen Anzeigenschaltungen, Plakathängungen und alle weiteren Distributionsaktivitäten koordiniert werden. Aber auch die Zusammenstellung und Gestaltung von Pressemappen kann in den Marketingbereich fallen.

- strategisch denken
- umsetzungsstark sein
- Kreativität und Ideenreichtum
- gute kommunikative Fähigkeiten
- lösungs- und teamorientiert arbeiten
- grafisches Verständnis
- abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium oder Kulturmanagement-Studium mit Schwerpunkt Marketing

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

>> zeichnet sich dadurch aus, durch kontinuierliche Information den Bekanntheitsgrad des Theaters zu erhöhen und Sympathie und Interesse für das Haus in der Öffentlichkeit aufzubauen. Sie sind erster Ansprechpartner für Journalisten und gestalten durch gezielte Kontaktpflege und Vertrauensaufbau bei Medien und anderen Multiplikatoren das Image eines Hauses entscheidend mit. Klassische Aufgaben sind die Erstellung von Presseverteiltern, Pressemitteilungen, Pressemappen und Broschüren, die Organisation von

- gutes Textverständnis und flüssige Schreibe kontaktfreudig sein
- zielgruppengerichtet arbeiten
- Netzwerke aufzubauen können
- Organisationstalent, Schnelligkeit und Flexibilität
- Interesse für fundiertes Wissen über Theater- und Kunstgeschichte

Pressekonferenzen, Führungen und Informationsveranstaltungen und die persönliche Betreuung von Journalisten vor Ort. Auch die hausinterne Kommunikation ist von Bedeutung.

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

>> arbeitet in der technischen Abteilung eines Theaters und kümmert sich dort um die technischen Aspekte auf der Bühne. Dieser noch junge Beruf bündelt im Wesentlichen die Tätigkeiten von Bühnentechnikern, Beleuchtern und Tontechnikern. Er wurde ins Leben gerufen, um den Erfordernissen moderner technischer Anlagen, wie sie heute bei Veranstaltungen üblich sind, Rechnung zu tragen. Im Theater können Fachkräfte für Veranstaltungstechnik - je nach Ausbildung - in allen Bereichen der Technik eingesetzt werden.

- technisches Interesse
- Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Technische/r Direktor/in

>> ist verantwortlich für alle technischen Abläufe eines Theaters. Ihm sind alle technischen Abteilungen und Werkstätten unterstellt, deren Arbeit er einteilt und beaufsichtigt. Der Technische Direktor trägt darüber hinaus die Verantwortung für die Einhaltung der bestehenden Sicherheitsvorschriften. In seiner Funktion ist er erster Ansprechpartner für alle (sicherheits-) technischen Fragen seines Theaters.

- Studium im Bereich Ingenieurwesen Veranstaltungstechnik o.ä.
- Meisters-Abschluss für Veranstaltungstechnik, Kenntnisse der Baukonstruktion
- hohes Maß an Organisationsgeschick und persönlicher Belastbarkeit

Tonmeister(in)/ Tontechniker(in)

>> Ihm/ ihr obliegen die Vorbereitung aller für eine Inszenierung benötigten tontechnischen Effekte, die später im Stückverlauf an den im Textbuch oder Klavierauszug vermerkten Stellen eingebledet werden; die Aufzeichnung und eventuelle Nachbearbeitung von Bühnenmusiken oder Gesangsstellen des Chores bzw. eines Solisten, die Verstärkung oder Veränderung von Live-Passagen, die auf oder hinter der Bühne gesungen oder gespielt werden.

- hohes Maß an Teamgeist
- Notenkenntnisse und Fertigkeit im Partitur- oder zumindest Klavierauszuglesen
- frühzeitige Beschäftigung mit Funktion, Wirkung und Handhabung der elektroakustischen Geräte in Theorie und Praxis
- guten Gehör
- Beherrschung eines Musikinstruments

Quellen

Deutscher Bühnenverein – Überblick über Berufsbild Theater und Bühne

<http://www.buehnenverein.de/de/jobs-und-ausbildung/berufe-am-theater-einzelne.html>

Website der Kultur- und Kreativwirtschaft: Branche Markt für darstellende Künste

<http://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de/KuK/Navigation/Kultur-Kreativwirtschaft/darstellende-kuenste.html>

Schlüsselqualifikationen

- hohen Affinität zur Musik und/ oder Theaterlandschaft
- soziale Kompetenz, Stressresistenz, schnelle Auffassungsgabe, Organisationstalent
- Durchsetzungskraft und Kommunikationsstärke in Deutsch und Englisch
- Spaß am selbstständigen Arbeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, die auch Abend- und Wochenenddienste einschließen,

Spezifische Stellenbörsen

- Ausbildungsbörse: <http://www.jumpforward.de/>
- Kulturstellenmarkt: <http://www.kultur-stellenmarkt.de/index.cfm>
- Letitshine Branchenbuch: <http://www.letitshine.de/Jobs/>
- Online-Jobbörse des Deutschen Bühnenvereins:
http://www.buehnenverein.de/berufe/jobboerse_ergebnisse.php?art=stelle
- Jobmonitor: <http://germany.jobmonitor.com/>

Weitere Informationen

- Bundesverband Freier Theater e.V.
www.freie-theater.de
Handbücher, Zeitung (Off-Informationen), Nachrichten
- Deutscher Bühnenverein
www.buehnenverein.de
Interessen- und Arbeitgeberverband der Theater und Orchester
- Fonds Darstellende Künste e.V.
www.fonds-daku.de
Förderung, Statistik, Richtlinien, Anträge
- GEDOK e.V.
www.gedok.de
ist der Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V., das älteste und europaweit größte Netzwerk für Künstlerinnen der Sparten Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Musik, Literatur und darstellende Kunst
- IDS Interessenverband Deutscher Schauspieler e. V.
<http://www.ids-ev.eu>
Berufsbild Schauspieler, Weiterbildungsangebote
- International Network for Contemporary Performing Arts (IETM)
www.ietm.org
Vernetzung, Erfahrungsaustausch, Training

- Kulturstiftung des Bundes
www.kulturstiftung-des-bundes.de
 Förderung der Kunst und Kultur im Rahmen der Zuständigkeit des Bundes, innovativer Programme und Projekte im internationalen Kontext, Projektförderung auf Antrag ohne thematische Eingrenzung in allen Sparten.

- Künstlersozialkasse
www.kuenstlersozialkasse.de
 Informationen für Versicherte sowie Unternehmen und Verwerter

- Nationales Performance Netz (NPN)
www.jointadventures.net/web/de/nationalesperformancenetz/index.html
 Das Nationale Performance Netz (NPN) fördert zeitgenössische Tanz- und Theaterproduktionen in Deutschland.

- ver.di - Fachgruppe Darstellende Kunst der ver.di
<http://darstellende-kunst.verdi.de>
 Muster- und Normverträge und AGB, Beratung zu allen beruflichen Fragen, Unterstützung bei Urheber- und Leistungsschutzrechten, Internationaler Tanzpass (EuroFIA Dance Passport), Weiterbildungs- und Professionalisierungsseminare usw.

- ZAV-Künstlervermittlung der Bundesagentur für Arbeit
<http://zav.arbeitsagentur.de>
 Vermittlung in künstlerische und künstlerisch-technische Berufe rund um Bühne, Fernsehen, Film, Unterhaltung und Werbung.

KONTAKT

Universität Leipzig, Career Service
 Strohsackpassage, 3. Etage
 Nikolaistraße 6–10
 04109 Leipzig

Telefon: +49 341 97-30030
 E-Mail: careerservice@uni-leipzig.de



www.uni-leipzig.de/careerservice



www.facebook.com/universitaet.leipzig.career.service